



HERZLICHE EINLADUNG

- Das öffentliche Kolloquium des Fachbereichs Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Kaiserslautern richtet sich an die Fachwelt inner- und außerhalb der Hochschule, die an dem breit gefächerten Aufgabenspektrum des Bauingenieurwesens interessiert ist.
- Namhafte Referenten berichten über aktuelle Projekte und über wichtige Entwicklungen auf den verschiedensten Gebieten.
- Die Veranstaltungen bieten eine gute Gelegenheit, sich über Trends zu informieren und Persönlichkeiten kennen zu lernen.
- Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.

Veranstaltungen finden statt:
donnerstags ab 16:15 bzw. 17:30 Uhr, Raum 24/102

Kurzfristige Änderungen werden im Internet bekannt gegeben: www.bauing.uni-kl.de/Aktuelles

Veranstalter

Prof. Dr.-Ing. W. Breit
Werkstoffe im Bauwesen

Prof. Dr.-Ing. S. Hoffmann
Facility Management und TGA

Prof. Dr. rer. nat. R. Jüpner
Wasserbau und Wasserwirtschaft

Prof. Dr.-Ing. K. Körkemeyer
Baubetrieb und Bauwirtschaft

Prof. Dr. rer. nat. O. Kornadt
Bauphysik und
Energetische Gebäudeoptimierung

Prof. Dr.-Ing. W. Kurz
Stahlbau

Prof. Dr. rer. pol. B.-M. Kurzrock
Immobilienökonomie

Prof. Dr.-Ing. D. Lorenz
Baulicher Brandschutz

Vertr.-Prof. Dr.-Ing. J. Brunsing
Mobilität und Verkehr

Prof. Dr.-Ing. H. Sadegh-Azar
Statik und Dynamik der Tragwerke

Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt
Siedlungswasserwirtschaft

Prof. Dr.-Ing. M. Pahn
Prof. Dr.-Ing. J. Schnell
Jun. Prof. Dr.-Ing. C. Thiele
Massivbau und Baukonstruktion

Prof. Dr.-Ing. H. Steinmetz
Ressourceneffiziente Abwasserbehandlung

Prof. Dr.-Ing. habil. C. Vrettos
Bodenmechanik und Grundbau

Honorarprof. Dr.-Ing. J. Hohmann
IT im Facility Management

Tel: 0631 205-3030
E-mail: kolloquium@bauing.uni-kl.de

Bauingenieur-Kolloquium Planen, Entwerfen, Konstruieren, Bauen

Sommersemester 2016



mit freundlicher
Unterstützung durch



TU Kaiserslautern
alumni
Bauingenieurwesen

● 12. Mai 2016 um 17.30 Uhr

Dipl.-Ing. EURING Wilfried Hoffmann, Niederlassungsleiter
Dipl.-Ing. Alicia Miguelez, Sparte Bauingenieurwesen
LBB Rheinland-Pfalz

Die Erstellung von liegenschaftsbezogenen Abwasserkonzepten (LAK) als Teilaufgabe der staatlichen Bauverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz

Zum Leistungsspektrum der staatlichen Bauverwaltung in Rheinland-Pfalz gehören alle baufachlichen Aufgaben wie Projektentwicklung, Planen und Bauen und Sonderaufgaben wie z.B. Projektsteuerung, Brandschutz, Schadstoffsanierung, Altlastenentsorgung, Trinkwasserhygiene, SiGeKo, LISA, POL, LAK u.a., in speziellen Kundenbereichen. Im Aufgabenbereich des Bundes wurden Arbeitshilfen Abwasser erarbeitet, um u.a. eine bundesweit einheitliche und flächendeckende Erfassung von Bestands- und Zustandsdaten von Entwässerungssystemen zu gewährleisten. Der Generalentwässerungsplan (GEP) von Bundesliegenschaften wird dabei als LAK (Liegenschaftsbezogenes Abwasserentsorgungskonzept) bezeichnet. Dieses wird aufgestellt, um öffentlich-rechtliche Anforderungen zu erfüllen und eine nachhaltige und wirtschaftliche Sanierung zu gewährleisten. Im Vortrag werden die verschiedenen Aufgaben, Strukturen und Prozesse im staatlichen Bauen sowie das Tätigkeitsfeld LAK am Beispiel einer Bundesliegenschaft präsentiert.

● 02. Juni 2016 um 17.30 Uhr

Dipl. Bauingenieur FH Florent Lushta,
Brandschutzexperte VKF
Geschäftsführer BIQS Brandschutzingenieure AG, Zürich

Ingenieurmethoden im Brandschutz

Die aktuellen brandschutzbezogenen Normen und Richtlinien decken nicht alle vorstell- und baubaren Gebäude ab. Die heutige Architektur spiegelt sich immer mehr in anspruchsvollen und komplexen Layouts wider. Eine empirische Einschätzung zeigt, dass der Brandschutz für etwa 85% der Neu- und Bestandsbauten normativ gelöst werden kann. In allen anderen Fällen muss immer mehr auf Ingenieurmethoden zurückgegriffen werden. Im Rahmen des Vortrages wird insbesondere hinsichtlich Entrauchungs- und Evakuierungssimulationen auf die aktuelle gängige Praxis anhand von Projektbeispielen Bezug genommen. Das Vortragsziel ist, einen Überblick über die wesentlichen Ingenieurmethoden zu vermitteln sowie die Anwendungsgrenzen der einzelnen Methoden zu identifizieren.

● 16. Juni 2016 um 17.30 Uhr

Dr.-Ing. Robert Borsutzky
Leiter Erdbeben, Baudynamik und Sonderprojekte/HOCHTIEF
Engineering GmbH Consult IKS

Herausforderungen und Lösungen bei internationalen Projekten der Baudynamik

Das Fachgebiet der Baudynamik umfasst Fragestellungen der Auslegung und Bewertung von Bauwerken hinsichtlich jeglicher Art von dynamischen Einwirkungen. Diese Einwirkungen können zum einen ihre Ursache in Extremereignissen wie Erdbeben, Explosionen, Anprall von Geschossen oder Flugkörpern haben, zum anderen können sie aber auch aus alltäglichen Phänomenen wie Verkehr, Maschinenbetrieb oder gar menschlicher Anregung, resultieren. Die erfolgreiche Bearbeitung von Projekten der Baudynamik setzt neben fundierten Fachkenntnissen eine hohe geistige Flexibilität voraus. Anhand von Beispielprojekten aus den Bereichen des Erdbebeningenieurwesens, der Schwingungsmessungen und -bewertung und der dynamischen Simulationen wird ein Einblick in die Praxis der Baudynamik gegeben.

Im Anschluss an den Vortrag lädt der VBI-Landesverband Rheinland-Pfalz zu einem gemeinsamen Umtrunk ein.

● 30. Juni 2016 um 17.30 Uhr

Dr. Bernhard Fischer,
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Referat Bauen und Umwelt

Resilienz im Spannungsfeld zwischen Gebäude und nachhaltiger Stadtentwicklung im Klimawandel

Die Auswirkungen des Klimawandels auf das Stadtquartier sowie auf einzelne Gebäude sind zu identifizieren und Antworten zu finden. Das BBSR ist mit dem Ziel angetreten, Wissenschaft und Praxis zum Umgang mit dem Klimawandel durch räumliche Planungsziele mit konkreter Bautechnik für Einzelgebäude im klimaangepassten Bauen (KLIBAU) zu vernetzen und mit aktuellen Forschungs- und Umsetzungsprojekten zu unterstützen. Aufbauend auf den gewonnenen wissenschaftlichen Grundlagen wurde ein in Kommunen einsetzbares, aktorspezifisches Werkzeug zur Unterstützung von Entscheidungen entwickelt. Der aktuelle Bearbeitungsstand sowie zukünftige Entwicklungen des Bundes werden präsentiert.

● 14. Juli 2016 um 16.15 Uhr

Dipl.-Ing. Ralph-Edgar Mohn
Geschäftsführer Abwasserzweckverband Raum Offenburg

Planung, Bau und Betrieb einer großtechnischen Anlage zur Phosphorrückgewinnung

Die Phosphorrückgewinnung aus Abwasser wird zukünftig aus umwelt- und ressourcenbezogenen sowie aus gesellschaftspolitischen Gründen an Bedeutung gewinnen. Als eines der vielversprechenden Verfahren wird das Stuttgarter Verfahren seit 2012 im großtechnischen Pilotmaßstab auf der Verbandskläranlage Offenburg im Teilstrom (ca. 5.000 EW bis 10.000 EW) betrieben. Das Upscaling vom labor- und halbtechnischen Versuchsmaßstab in die Großtechnik stellt Projektbeteiligte vor vielfältige neue Herausforderungen. Vor allem für Betreiber gilt es, sich mit völlig neuen Verfahrensstufen und Prozessen auseinanderzusetzen und diese in den Regelbetrieb zu integrieren. Probleme, Chancen und Erfahrungen von der Planung bis zum Betrieb werden im Rahmen des Vortrags aus Sicht des Kläranlagenbetreibers erörtert.